



Was kommt zuerst – Struktur oder Inhalt?

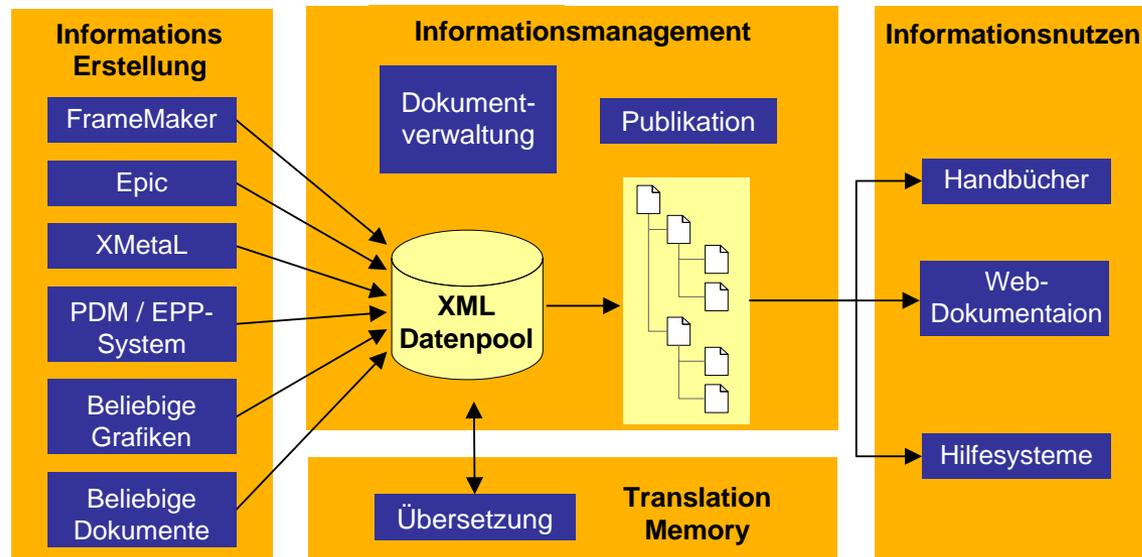
Problem beim Einführen von CMS und seine Lösung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Martin Holzmann, ARAKANGA GmbH



ARAKANGA

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Agenda

- **Vorstellung**
- **Problem**
- **Lösungsmöglichkeiten**
- **Beispiel**



Vorstellung

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

- **ARAKANGA ist Dienstleister für**

- ▶ Technische Redaktion
- ▶ Übersetzung
- ▶ Beratung rund um die Technische Redaktion

- **Was bedeutet „ARAKANGA“?**

- ▶ Südamerikanische Papageienart
- ▶ Wir verbinden mit ihm
 - Originalität und Farbe
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Kreativität und Innovation

- **Warum ich darüber sprechen kann ...**

- ▶ Erste Erfahrung bei der Einführung eines XML Redaktionssystems 1996 als Projektleiter bei Schneider Electric (Automatisierungstechnik)
- ▶ Seit 1999 Geschäftsführer der ARAKANGA GmbH
- ▶ Seither in vielen unterschiedlichen Projekten Redaktionssysteme und Dokumentationskonzepte in Unternehmen eingeführt





Das Thema

Was kommt zuerst – Struktur oder Inhalt?

Wieso ist das ein Problem?

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

CMS einführen – das normale Vorgehen

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

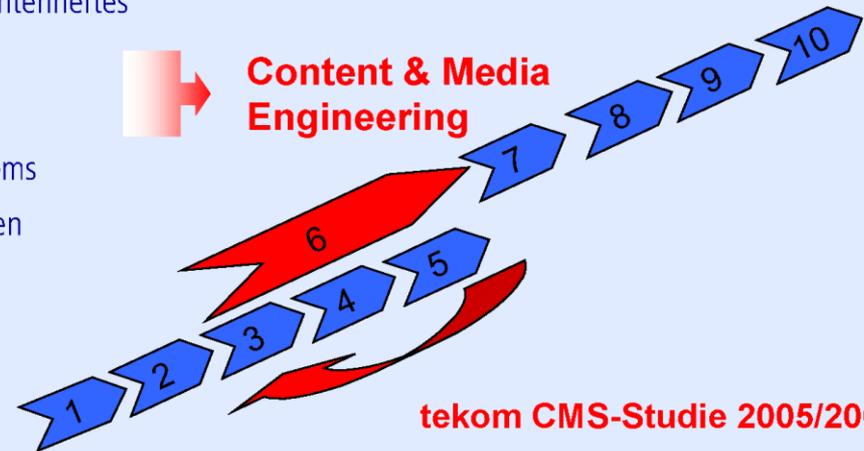


Vorgehensmodell zur CMS-Einführung

1. Analyse des IST-Zustandes
2. Darstellung des Optimierungspotenzials
3. Definition der SOLL-Zustandes
4. Evaluierung der Systeme und Auswahl
5. Erstellung eines Pflichtenheftes
6. Interne Vorbereitung
7. Systemanpassung
8. Installation des Systems
9. Schulungsmaßnahmen
10. Systemnutzung

Process Engineering

Content & Media Engineering



tekom CMS-Studie 2005/2008

Das Problem – das normale Vorgehen

Wir beraten Sie

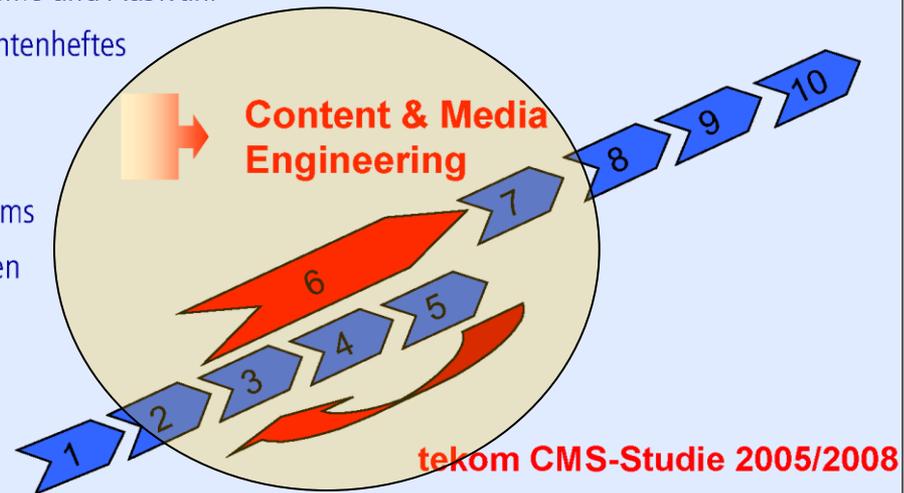
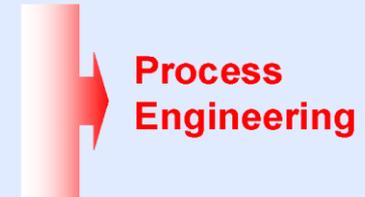
Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Vorgehensmodell zur CMS-Einführung

1. Analyse des IST-Zustandes
2. Darstellung des Optimierungspotenzials
3. Definition der SOLL-Zustandes
4. Evaluierung der Systeme und Auswahl
5. Erstellung eines Pflichtenheftes
6. Interne Vorbereitung
7. Systemanpassung
8. Installation des Systems
9. Schulungsmaßnahmen
10. Systemnutzung





Pkt. 6 im Fokus – die interne Vorbereitung

Interne Vorbereitung umfasst

- Erstellen eines erweiterten Redaktionsleitfadens
 - ▶ Informationsmodell
 - ▶ Modularisierungs- und Variantenkonzept
 - ▶ Verwaltungs- und Metainformationen
 - ▶ Terminologie und Formulierungsrichtlinien
 - ▶ Grafikkonzept
 - ▶ Publikationskonzept

- Migrationskonzept

Das ist all das, was die eigentliche Dokumentation ausmacht – der Sollzustand der Dokumente!

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Die große Unbekannte

Der eigentliche Dokumentationsinhalt

- Das bestehende Dokumentationskonzept wird meist grundlegend geändert!

Warum?

- Es soll modularisiert werden um Wiederverwendung zu ermöglichen – die bisherige Dokumentation ist aber oft nicht modular
- Es sollen automatisch Varianten erstellt werden – oft sind das aber Kopien
- Es soll kürzer werden – weniger Fließtext
- Es sollen die Normen und Richtlinien stärker berücksichtigt werden

Der Sollzustand ist damit inhaltlich nicht mehr bekannt!



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Typischer Vorschlag der Hersteller

Sie bieten unterschiedliche DTDs an

- Docbook
- DITA
- PI-Mod
- Eigene

Motto: Irgend eine DTD wird schon passen!

**Eine DTD ist aber noch kein Inhaltsmodell
und schon gar kein Redaktionsleitfaden**



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Die Lösung (1)

Eine Musterdokumentation

- Es muss eine Musterdokumentation erstellt werden, die Inhaltlich, strukturell und gestalterisch dem Sollzustand entspricht!
- In der Musterdokumentation muss auch die Variantensteuerung konzeptionell und praktisch enthalten sein.

Ein paar neue Probleme ☹️

- Die aktuelle Systemumgebung ist meist ungeeignet
 - ▶ Deswegen soll ja ein Redaktionssystem angeschafft werden
- Zeit – die Musterdokumentation muss produktiv genutzt werden können
 - ▶ Sandkastenspiele kann man sich nicht leisten



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Die Lösung (2)

Es muss eine preiswerte und (relativ) leicht anpassbare Systemumgebung für ein **Proof of Concept (POC)** verwendet werden.

- Das Ergebnis sollte produktiv genutzt werden können!
- Die Erfahrungen, die gesammelt werden, sollen auf die Arbeit mit dem endgültigen Redaktionssystem vorbereiten.



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Anforderungen an eine POC Umgebung (1)

- Einfaches Editieren ohne lange Einarbeitung
 - ▶ Um schnell produktiv werden zu können
- Topicorientiert
 - ▶ Der Königsweg für die Wiederverwendung
- Freie Wahl der inhaltlichen Struktur
 - ▶ Kein Korsett
- Publizieren in verschiedene Zielformate, dabei freie Wahl der Gestaltung
 - ▶ Kein Korsett
- Einfache Wiederverwendung, flexibel auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen
 - ▶ Anforderung an die Granularität der Verwaltung im zukünftigen System festlegen können



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Anforderungen an eine POC Umgebung (2)

- Variantensteuerung
 - ▶ Gratwanderung zwischen Flexibilität und Übersichtlichkeit
- Querverweisverwaltung
 - ▶ Querverweise sind bei topicorientierter Arbeitsweise häufiger
- Freie Vergabe von Metadaten
 - ▶ Richtiges Verhältnis von Aufwand/Nutzen finden
- Variablen
 - ▶ Kein Muss
- Export in andere Systeme muss möglich sein
 - ▶ Ohne manuellen Aufwand wird es aber nicht gehen



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Variantensteuerung – Nötig oder nicht?

3 Fälle lassen sich unterscheiden

- Serienprodukte in vielen Varianten
 - ▶ Optimal für Variantensteuerung
- Individuelle Einzelprodukte (Sondermaschinenbau)
 - ▶ Variantensteuerung spielt kaum eine Rolle
- „Individuelle Serienprodukte“ (die meisten Maschinenbauer)
 - ▶ Wiederverwendung von Topics ist entscheidend
 - ▶ Variantensteuerung plus Individualisierung muss möglich sein



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Mögliche POC Umgebungen (1)

Textverarbeitung/DTP

- Microsoft Word
- Open Office Writer
- Adobe FrameMaker

- **Vorteile**
 - ▶ Eines davon ist im Unternehmen meist schon vorhanden
 - ▶ Minimale Kosten

- **Nachteile**
 - ▶ Topicorientierung, Wiederverwendung, Variantensteuerung, etc. nur schlecht möglich
 - ▶ Keine Single Source Tools
 - ▶ Keine Datenbank



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Mögliche POC Umgebungen (2)

Help Authoring Tools

- Adobe RoboHelp
- MapCap Flare
- ComponentOne DocToHelp
- ...
- **Vorteile**
 - ▶ Topic Orientierung
 - ▶ Single Sourcing
 - ▶ Relativ geringe Kosten
- **Nachteile**
 - ▶ Keine Verwaltung
 - ▶ Keine Versionierung
 - ▶ Keine Datenbank



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Mögliche POC Umgebungen (3)

Preiswerte CMS

- gds docuglobe
- Author-it
- **Vorteile**
 - ▶ Echte Redaktionssysteme
 - ▶ Keine XML-Kenntnisse erforderlich
 - ▶ Keine DTD Entscheidung im Vorfeld nötig
 - ▶ Können direkt produktiv eingesetzt werden
- **Nachteile**
 - ▶ Einarbeitung
 - ▶ (Preis)



Author-it fürs POC – relevante Eigenschaften

Die wesentlichen Eigenschaften

- Benutzeroberfläche und Editor wie in Word
- Zielformat für Print: Word
 - ▶ Kann ohne Programmierkenntnisse angepasst werden
- Formatieren aber nur mit vordefinierten Formaten möglich, keine wilde Formatierung
- Vollständig datenbankbasiert
 - ▶ Jet Datenbank, d. h. keine Lizenzkosten für die Datenbank
- Modulare Verwaltung, beliebig granular
- Preiswert (ca. 1000,- € für eine Lizenz)

Erfüllt alle zuvor genannten Voraussetzungen an ein POC-Tool

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Author-it – Strikte Objektorientierung (1)

Inhaltsobjekte

- Book
 - ▶ Ein Buch ist eine Stückliste von Topics
 - ▶ Lässt sich in beliebige Formate publizieren
- Topic
 - ▶ Enthalten Text und Grafik
 - ▶ Topic kann in Topic geschachtelt werden
 - ▶ Granularität: von einem Wort bis ein Kapitel
- File
 - ▶ Enthält typischerweise Grafiken
 - ▶ Kann aber auch andere Informationen (Word, Excel, ...)



Author-it – Strikte Objektorientierung (2)

Referenzierende Objekte

- X-Ref
 - ▶ Querverweise sind Objekte
- Index-Entry
 - ▶ Ein Index Einträge sind Objekte, die Topics enthalten (als Referenz), auf die sie zeigen
- Index
 - ▶ Ein Objekt, das Index-Entries enthält

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Author-it – Strikte Objektorientierung (2)

Steuerobjekte

- TOC (Table of Contents)
 - ▶ Definiert, an welcher Stelle ein Inhaltsverzeichnis generiert werden soll
 - ▶ Enthält die Generierregeln
- TOF (Table of Figures)
 - ▶ Wie TOC
- Glossary
 - ▶ Ein Objekt, das Topics enthält, die beim Publizieren automatisch alphabetisch sortiert werden

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Author-it – Strikte Objektorientierung (4)

Formatierungsobjekte

- Style
 - ▶ Absatzformatvorlagen
 - ▶ Zeichenformatvorlage
- Media Objekt
 - ▶ Definiert die Medieneigenschaften
 - ▶ Medium Papier: Papierformat, Ränder, Spalten, etc.
 - ▶ Medium HTML: Fenstergröße, Hintergrund, etc.
- Publishing Profile
 - ▶ Steuert den Publikationsprozess (Medium und Format)
 - ▶ Wählt Varianten aus

+ noch ein paar andere Objekte

Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Author-it

Vorteile der Objektorientierung

- Die Objekte müssen vordefiniert werden und können erst dann verwendet werden
- Es muss planvoll gearbeitet werden
- Es muss strukturiert gearbeitet werden

**Die Arbeitsweise ermöglicht die „sanfte“
Annäherung an XML**



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Demo Author-it

- Die Benutzeroberfläche
- Erstellen
 - ▶ Buch erstellen
 - ▶ Topic im Buch erstellen
 - ▶ Text und Tabelle einfügen
 - ▶ Grafiken einfügen
 - ▶ Embedded Topics
- Festlegen einer Gestaltung
 - ▶ Styles
 - ▶ Styles und Word Template
- Variablen
- Varianten
- Festlegen von Metadaten
 - ▶ Suchen mit Metadaten



Wir beraten Sie

Wir unterstützen Sie

Wir schaffen Lösungen

Wir bringen Qualität

Das Resultat

Die Musterdokumentation liefert klare Vorgaben

- Die Dokumentationsstruktur ist klar
- Anforderungen an Modularisierung, Granularität und Variantenfunktionalität lassen sich präzise definieren
- In Verbindung mit einem Lastenheft können von den Lösungsanbietern verbindliche Angebote gemacht werden
- Der Vergleich mit der bisherigen Dokumentation zeigt, ob eine Migration der Bestandsdaten sinnvoll und möglich ist
- Bis zur Einführung des finalen Systems kann mit dem neuen Dokument schon produktiv gearbeitet werden

Weitere Informationen



Stand 300

www.arakanga.de

ARAKANGA